

# Schweizerisches Komitee gegen die Schaffung einer nationalen Repressionspolizei

POSTFACH 436

4005 BASEL

Oktober 1978

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Genossinnen und Genossen,

dieser Brief stellt einen dringlichen Appell dar an alle Gegner der Bundessicherheitspolizei (BuSiPo) und an alle, die sich für die Aufrechterhaltung der demokratischen Freiheiten und Rechte einsetzen.

Wie Sie wissen, wird sich das Volk aufgrund des Referendums, das mit beinahe 100'000 Unterschriften erfolgreich ergriffen wurde, am 2./3. Dezember über das Gesetz zur Schaffung einer BuSiPo aussprechen. Dieses Gesetz stellt eine schwere Bedrohung der demokratischen Freiheiten wie auch des Föderalismus dar. Es reiht sich in eine allgemeine Politik ein, welche die demokratischen Rechte immer mehr beschneidet (Einschränkung der politischen und gewerkschaftlichen Rechte) und die staatliche Kontrolle über die Bürger verstärkt (zentraler Polizeicomputer KIS, Verschärfung des Strafrechts, Berufsverbote). Unter dem Vorwand, gegen den Terrorismus zu kämpfen plant der Bundesrat eine kostspielige Polizeitruppe (zum gleichen Zeitpunkt, wo er immer wieder Sparappelle erlässt). Diese militärisch ausgerüstete und bewaffnete Truppe ist vielmehr darauf ausgerichtet, gegen diejenigen vorzugehen, die eine oppositionelle Meinung zum Ausdruck bringen. Gegen diese Tendenz, die politischen und wirtschaftlichen Probleme des Landes mit repressiven Mitteln lösen zu wollen, müssen sich alle demokratischen Kräfte erheben.

Um diese im Hinblick auf den 2./3. Dezember notwendige Kampagne führen zu können, brauchen wir Geld. Die Mittel, die Herr Furgler einsetzt, um seine BuSiPo durchzubringen, sind beträchtlich. All seine unzähligen Vorstösse und Reden werden von Presse und Medien begierig aufgegriffen. Als Argumentationshilfen werden alle möglichen und unmöglichen Begebenheiten an den Haaren herbeigezogen, wie z.B. die sonderbare falsche Flugzeugentführung in Genf Ende August.

Das Schweizerische Komitee hat auf nationaler Ebene ein Budget erstellt, das sich auf ungefähr 55'000.- sFr. beläuft. Diese Summe ist notwendig zum Druck eines Flugblattes, das in der ganzen Schweiz verteilt wird und zum Anbringen von Plakaten, was allein schon 35'000.- sFr. kostet.

Auf der Rückseite dieses Briefes finden Sie eine Reproduktion dieses Plakates, das vom Graphiker M. Leiter entworfen worden ist.

**JEDE 10.- sFr., DIE WIR ALS SPENDE VON IHNEN ERHALTEN, ERMOEGLICHT DAS AUFHAENGEN EINES SOLCHEN PLAKATES IM WELTFORMAT!**

Es geht also um beträchtliche Summen, die wir in kürzester Zeit zusammenbringen müssen. **DIES IST UNMOEGLICH OHNE IHRE MITHILFE!**

Darum bitten wir Sie, vom beiliegenden Einzahlungsschein möglichst grosszügig Gebrauch zu machen.

Wir zählen auf Sie und danken im voraus für Ihren Beitrag!

Mit freundlichen Grüssen, für das nationale Komitee,

André Froidevaux, Basel  
Richard Spillmann, Basel

Am 3. Dezember

# NEIN ZUR BUSIPO



Schweiz. Komitee  
gegen die Schaffung  
einer nationalen Repressionspolizei  
(die sog. "Sicherheitspolizei")



# PROGRAMM



Beginn Samstag 18 November, 14.00 Uhr im Theatersaal.

Programm :

**14.00 Einleitung eines Mitglieds des Demokratischen Manifests**

**14.30 Berufsverbote**

- *Berthold Rothschild* : Die Entwicklung der Berufsverbote in der Schweiz
- 4 typische Fälle von Berufsverboten in verschiedenen Branchen (1 Psychiaterin, 1 Lehrerin, 1 Bademeister, 1 Immigrant) erzählen
- *Hans Hehlen* : Indirekte Repressionsmechanismen in der Schweiz
- *Joachim Rittmeyer* (Kabarettist) interpretiert die Aussagen
- Kinder spielen ein kleines Theater über ihre eigenen Repressionserfahrungen
- *Berthold Rothschild* : Warum braucht der Staat die Repressionsmittel heute verschärft ?

Zwischen den einzelnen Beiträgen werden Repressionsnachrichten eingespielt.

**16.00 Demonstrations- und Meinungsäusserungsfreiheit**

**17.00 Themenspezifische Diskussion**

- Terrorismus (im blauen Saal)
- Repression gegen Gewerkschafter
- Berufsverbote : Die "Fälle" stehen Red und Antwort. Diskussion über den möglichen Widerstand (für diese zwei Themen wird der weisse Saal unterteilt)

parallel dazu :

**FILME** : "Preis der Angst" – ein Film gegen die Bundessicherheitspolizei  
"Aufpassen macht Schule" – ein Film über Repression gegen kritische Lehrer (beide Filme im gelben Saal).

**19.00 Essen** (im Theatersaal)

**20.30 "Wirtschaftliche Krise und Repression"**

ein Kurzreferat von *Peter Vonlanten* Gewerkschaft Textil Chemie Papier)

**"Warum ein Nein zur Busipo ?"**

ein Kurzreferat von *Prof. François Masnata* (Autor des Buches "Macht und Gesellschaft in der Schweiz – Demokratie und Unterdrückung") (im Theatersaal)

**21.30**

**bis 2 Uhr GROSSE FEST**

mit Musikgruppen *TABASCO* (Rock-Jazz), *ASPHALT BLUES*, *DORFMUSIK*, mit den Liedermachern *MARTIN HEINIGER* und *URSI BAUER*, mit dem *TEATRO OPERAIO*.

parallel : **Gösgen-Film** (im gelben Saal)

**Sonntag :**

**12.30 Frauen** (FBB und OFRA)

**14.00 Armee** : Vier Kurzreferate

- SK-Mitglied über die jüngsten Prozesse
- IDK-Mitglied über ihre Erfahrungen mit der Militärjustiz
- *Herbert Eggs* zur seiner Beschwerde bei der Menschenrechts-Kommission
- *Hans Schächli* über Lehrer und Dienstverweigerer

**15.00 Politische Justiz – politische Polizei**

- Kurzberichte von Betroffenen der Ueberwachungsmassnahmen
- Referat : Verstärkung der Ueberwachungsmassnahmen / Datenspeicherungsanlagen KIS und PISA
- Referat eines Mitglieds der ASTRA (Aktion Strafvollzug) über Haftbedingungen
- Delegierter der *Demokratischen Juristen Schweiz* über die internationale Zusammenarbeit der politischen Polizei und Justiz
- *Einschränkung der Verteidigerrechte* (Anti-Terror-Konvention / Pruntrut-Prozess)

**16.30 Abschluss**

In den Korridoren und in einzelnen Räumen sind Stände verschiedener politischer Gruppierungen, Organisationen, Bewegungen und Parteien. Ferner die Wanderausstellung des DMs, die Tonbildschau des DMs, das VPOD-Leiterspiel, Bilder von Malern und Karikaturisten, Büchertische usw.

Während des ganzen Kongresses wird ein **Kinder-Hütendienst** gemacht – die Kinder im Schulalter können sich am Theater beteiligen, das am **Samstag ab 14.00 Uhr** mit ihnen einstudiert und **gegen 16.00 Uhr** aufgeführt wird. Die Kleineren werden im "grünen Saal" gehütet und unterhalten.

## AN ALLE DIE DIESEN KONGRESS GUT UND WICHTIG FINDEN !

Wenn Ihr nicht die Möglichkeit hattet, Euch an den Vorbereitungsarbeiten zu diesem Kongress zu beteiligen, möchten wir Euch bitten, sich am Kongress zu Verfügung zu stellen. Es wird Arbeiten geben wie Billetverkauf, Aufstellen der Uebersetzungsanlage, Kinderhütendienst, Saalschmücken, Tische rücken für die Tanzfläche und vieles mehr.

Bitte helft uns, damit dieser Kongress einen reibungslosen, angenehmen Ablauf findet.

Es wäre gut, wenn wir rechtzeitig wüssten, wer bereit ist zu helfen, darum melde Dich an mit diesem Coupon :

Name : .....

Vorname : .....

Adresse : .....

..... tel. : .....

ein senden an : DM Zurich / Postfach 107 / 8036 ZH



# **NEIN ZUR BUSIPO NEIN ZUR REPRESSION**

**kongress am  
18/19. november, volkshaus  
zürich**

**beginn sa 18.11  
14. uhr**

